

SCHULNACHRICHTEN.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

A. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden von ihnen bestimmte Stundenzahl.

(Die Klammern in dem Plane bezeichnen die Zulässigkeit einer zeitweiligen Verschiebung der Stundenzahlen innerhalb der einzelnen Fachgruppen.)

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	-Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch	3 ⁴	2 ³	3	2	2	3	3	3	3	26
und Geschichtserzählungen	1 ⁴	1 ³								
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7 ¹	7 ¹	7 ¹	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6 ¹	6 ¹	6 ¹	36
Französisch	—	—	6	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3 ¹	3 ¹	3 ¹	17
Erdkunde	2	2	2	1	1	1	— ¹	— ¹	— ¹	9
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4 ¹	4 ¹	4 ¹	4 ¹	34
Naturwissenschaft	2	2	2	2	2	2 ¹	2 ¹	2 ¹	2 ¹	18
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Zusammen	25	25	29	30	30	30	30	30	30	259

Dazu kommen:

als verbindlich: je 3 Stunden Turnen durch alle Klassen und je 2 Stunden Singen für die Schüler der VI und V. Einzelbefreiungen finden nur auf Grund ärztlichen Zeugnisses und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. Die für das Singen beanlagten Schüler von IV an aufwärts sind zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet;

als wahlfrei: von UII ab je 2 Stunden Zeichnen; von OII ab je 2 Stunden Englisch und je 2 Stunden Hebräisch. — Die Meldung zu dem wahlfreien Unterrichte verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein halbes Jahr.

Für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift ist besonderer Schreibunterricht einzurichten.

B. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts im Sommerhalbjahr 1914.

Nr.	Namen der Lehrer	Klassenleiter	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stunden-zahl
1	Dr. Gorges, Direktor		2 Horaz	2 Horaz 3 Turnen	2 Homer							9
2	Prof. Dr. Barth, Oberlehrer	U I		5 Latein 6 Griech. 3 Gesch.	4 Griech.			2 Franz.				20
3	Prof. Simons, Oberlehrer	O I	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik			2 Math.			20
4	Prof. Kiemmer, Oberlehrer		2 Relig. 2 Hebräisch	2 Relig. 2 Hebr.		2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Ovid	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	1 Bibl. G.	21
5	Prof. Reitz, Oberlehrer	U III	3 Dtsch. 3 Gesch.					2 Dtsch. 8 Latein 6 Griech.				22
6	Dr. Kaufen, Oberlehrer		5 Latein 6 Griech.			6 Griech. 3 Gesch.	2 Dtsch. 2 Gesch.					24
7	Lennerz, Oberlehrer	U II		3 Dtsch. 3 Franz.	3 Franz.	3 Dtsch. 7 Latein 3 Franz.	2 Franz.					24
8	Funke, Oberlehrer	IV	3 Engl. 2 Franz.	3 Engl.	3 Engl.			4 Franz	8 Lat-in			23
9	Lowartz, Oberlehrer	O II			3 Dtsch. 7 Latein 3 Gesch.			8 Latein 2 Gesch.				23
10	Dr. von der Helm, Oberlehrer	O III		4 Math. 2 Physik			3 Math. 2 Naturk. 1 Erdk.	3 Math. 2 Naturk. 2 Naturk.	2 Rechn. 2 Naturk. 2 Erdk.			23
11	Wegenert, wissenschaftl. Hilfslehrer	VI				6 Latein 6 Griech.					4 Dtsch. 8 Latein	24
12	Dr. Schuffels, Kandidat				(2 Hom)			3 Gesch.				(5)
13	Büchel, Probekandidat					(2 Verg.)	(2 Ovid)		3 Dtsch. (3 Nepos)			(10)
14	Müller, Zeichenlehrer		2 Zeichnen	3 Turnen		2 Zeichn. 2 Zeichn.	3 Turnen 2 Zeichn. 2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	3 Turnen 2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Naturk.	24
15	Kellersohn, techn. Lehrer	V		3 Chorsingen		2 Schreiben				2 Schreiben 3 Dtsch. 4 Rechn. 2 Erdk. 2 Naturk. 2 Singen		24 + 4 Orgel- spie- len

Übersicht über die Verteilung des Unterrichts im Winterhalbjahr 1914/15.

Nr.	Namen der Lehrer	Klassen-leiter	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stun-den-zahl
1	Dr. Gorges, Direktor		2 Horaz	2 Horaz 3 Turnen					2 Gesch.			9
2	Prof. Dr. Barth, Oberlehrer	U I		5 Latein 6 Griech. 3 Gesch.	6 Griech.							20
3	Prof. Simons, Oberlehrer	O II	2 Math.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik				2 Math.			22
4	Prof. Klemmer, Oberlehrer		2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 2 Vergf.	2 Relig.	2 Relig. 2 Ovid	2 Religion 2 Erdk.	2 Religion 2 Erdk.	2 Religion 1 Bibl. G.		21
5	Prof. Reitz, Oberlehrer	U III	2 Gesch.		3 Dtsch. 3 Gesch.			2 Dtsch. 8 Latein 6 Griech.				24
6	Dr. Kaufen, Oberlehrer			5 Latein	6 Griech. 3 Gesch.	2 Dtsch. 3 Gesch.		5 Latein				24
7	Lennerz, Oberlehrer	U II		3 Dtsch. 3 Franz.	3 Franz.	2 Franz.						24
8	Funke, Oberlehrer	IV		2 Engl.	2 Engl.		2 Franz. 3 Gesch.	3 Nepos 4 Franz.	8 Latein			24
9	Wegener, wissenschaftl. Hilfslehrer	VI				6 Latein 6 Griech.					4 Dtsch. 8 Latein	24
10	Büchel, Probekandidat					(2 Verg.) (2 Hom.)		3 Dtsch. (2 Gesch.)				(9)
11	Körner, Probekandidat	O III			3 Math. 2 Naturk.	3 Math. 2 Naturk.	3 Math. 2 Naturk.	4 Rechn. 2 Naturk.	4 Rechn. 2 Naturk.			24
12	Kellershohn, techn. Lehrer	V			3 Chorsingen		2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben 2 Singen	2 Schreiben 2 Singen		24 + 4 Orgel- spiele- len
						1 Zeichn. 2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		

C. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

Die Lehraufgaben entsprechen den für die Gymnasien gegebenen Vorschriften der „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ (Halle a. d. S. 1901). Näheres ergibt folgende Übersicht:

a) Die Lehrstoffe.

Deutsch.

- O I Goethe, „Iphigenie“, „Tasso“, „Gedankenlyrik“; Schiller, „Braut von Messina“; Shakespeare, „Julius Cäsar“, „Koriolan“. Hauslektüre: Goethe, „Dichtung und Wahrheit“, „Götz von Berlichingen“; Schiller, „Demetrius“; Annette von Droste, Gedichte (in Auswahl); Weber, „Dreizehnlinden“.
- U I Klopstock, „Messias“ und „Oden“ (in Auswahl); Lessing, „Laokoon“ (nebst Abschnitten aus der „Hamburgischen Dramaturgie“); Goethe, „Hermann und Dorothea“; Schiller, „Wallenstein“, „Gedankenlyrik“; Shakespeare, „Macbeth“. Hauslektüre: Schiller, „Don Carlos“; Hebbel, „Agnes Bernauer“; Otto Ludwig, „Der Erbfürst“; Kleist, „Prinz von Homburg“.
- O II Ausgewählte Abschnitte aus der mittelhochdeutschen Epik und Lyrik im Urtext bzw. in der Übersetzung; Lessing, „Minna von Barnhelm“; Goethe, „Egmont“; Schiller, „Maria Stuart“, kulturhistorische Gedichte; Grillparzer, „Medea“; Prosastücke. Hauslektüre: Hebbel, „Nibelungen“; Grillparzer, „Sappho“ und „Ahnfrau“.
- U II Schiller, „Lied von der Glocke“, „Wilhelm Tell“, „Jungfrau von Orleans“; Dichtungen der Freiheitskriege; Prosastücke. Hauslektüre: Heyse, „Kolberg“.
- O III Körner, „Zriny“; Uhland, „Herzog Ernst“; Balladen von Goethe, Schiller und Uhland.

Latein.

- O I Tacitus, Historien I u. IV (in Ausw.); Cicero, Verr. V, Tusc. V; Livius, 3. Dekade (kursorisch); Horaz, Od. III u. IV, Sat. u. Ep. (in Ausw.).
- U I Tacitus, Germania, Annalen I—II (in Ausw.); Cicero, Tusc. I, Briefe (in Ausw.); Horaz, Oden I u. II.
- O II Livius, 3. Dekade (in Ausw.); Cicero, de imp. Cn. Pomp.; Vergil, Aeneis II—VI (in Ausw.).
- U II Cicero, Catilin. Reden (in Ausw.); Livius, 1. Dekade (in Ausw.); Ovid, Metamorph. (in Ausw.); Vergil, Aeneis I—II.
- O III Caesar, de bell. Gall. (Fortsetzung von U III); Ovid, Metamorph. (in Ausw.).

Griechisch.

- O I Thukydides I, II (in Ausw.); Platon, Kriton, Phaedon (in Ausw.); Sophokles, Antigone; Homer, Ilias II. Hälfte.
- U I Platon, Apologie; Demosthenes, 1. u. 3. Philippische Rede; Xenophon, Memorabilien (in Ausw.); Sophokles, Oedipus Kolon.; Homer, Ilias I. Hälfte.

- O II Herodot, Perserkriege; Lysias, Reden (in Ausw.); Homer, Odyssee II. Hälfte.
 U II Xenophon, Anabasis (in Ausw.) u. Hellenika I u. II; Homer, Odyssee I. Hälfte.
 O III Xenophon, Anabasis I.

Französisch und Englisch.

- O I Französisch: Corneille, Le Cid; Taine, Napoléon Bonaparte. Hauslektüre:
 Pierre Loti, Pêcheur d'Islande.
 Englisch: Scott, Ivanhoe.
 U I Französisch: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Monod, Allemands et
 Français. Hauslektüre: Jéna, Waterloo, Sedan.
 Englisch: Marryat, The three cutters.
 O II Französisch: Ségur, Moscou und Le Passage de la Bérézina; Molière, Le
 Bourgeois Gentilhomme. Hauslektüre: Mérimée, Colombe.
 U II Französisch: Souvestre, Au Coin du feu.

In allen Klassen Gedichte aus Engwer: Choix de Poésies françaises.

b) Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Oberprima:

1. Der Kampf der Pflichten in Goethes „Iphigenie“.
2. Warum muß die Leichenrede des Brutus ihren Zweck verfehlen, während die des Antonius den gewünschten Erfolg hat?
3. Brutus als Mensch und als Haupt der Verschwörung. (Klassenaufsatz.)
4. Wie entwickelt sich in Shakespeares „Coriolanus“ der Konflikt aus dem Charakter des Helden? (Prüfungsaufsatz.)

Unterprima:

1. Mit welchem Rechte kann man den ersten Gesang von Goethes „Hermann und Dorothea“ ein Muster epischer Darstellungsweise nennen?
2. Welches ist der ewige Wert, auf den das Gedicht „Hermann und Dorothea“ hinweist, und wie hat Goethe den Gedanken ästhetisch entwickelt?
3. Wie soll der Dichter nach Lessing malen, und wie hat Goethe in „Hermann und Dorothea“ die im Laokoon aufgestellten Kunstgesetze befolgt? (Klassenaufsatz.)
4. „Im Kriege selber ist das Letzte nicht der Krieg.“
5. „Wer dem Genuß nachjagt, der schmiedet sich selber die Fessel; Freiheit findest du nur, wenn du entsagen gelernt. (Klassenaufsatz.)“
6. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule.
7. a) Welches Mißverständnis und mechanische Verfahren hinsichtlich der „drei Einheiten“ weist Lessing den französischen Kunstrichtern und Dichtern nach, und wie hat er in „Minna von Barnhelm“ gezeigt, daß er die Beobachtung der drei Einheiten nicht infolge eigenen dichterischen Unvermögens verworfen hat?

- b) Welche Bande knüpfen den Menschen vorzüglich an sein Vaterland?
(Klassenaufsatz.)
8. a) Wie beweisen die heutigen Verhältnisse die Wahrheit von Klopstocks Wort: „Nie war gegen das Ausland ein anderes Land gerecht wie du. Sei nicht allzu gerecht! Sie denken nicht edel genug, zu sehen, wie schön dein Fehler ist.“
- b) „Willst du, daß wir mit hinein
in das Haus dich bauen,
laß es dir gefallen, Stein,
daß wir dich behauen.“

Obersekunda:

1. Worin hat die Anhänglichkeit des Menschen an seine Heimat ihren Grund?
2. Was erfahren wir in den drei ersten Gesängen des Nibelungenliedes über Siegfrieds Leben und Charakter?
3. a) Welche Wandlung macht Kriemhilds Charakter im Nibelungenliede durch?
(Klassenaufsatz.)
- b) Rüdigers Seelenkampf. (Im Anschluß an das Nibelungenlied.) (Klassenaufsatz.)
4. Die Vorgeschichte und der Ausbruch des Weltkrieges 1914.
5. Wie wahrt Maria Stuart ihren königlichen Charakter?
6. a) Inwiefern stellen die Volks-Szenen in Goethes „Egmont“ eine in sich geschlossene Handlung dar? (Klassenaufsatz.)
- b) Wie wird Egmont ein Opfer seines Charakters? (Klassenaufsatz.)
7. Rückblick Neujahr 1915.
8. Inwiefern erweist sich Sapphos Ausspruch: „Ist leben doch des Lebens höchstes Ziel“ als ein folgenschwerer Irrtum?

Untersekunda:

1. Welches idyllische Bild bietet der erste Auftritt des ersten Aufzuges von Schillers „Wilhelm Tell“, und wodurch wird es gestört?
2. Wodurch werden die Vertreter der drei Urkantone zum Rütlibunde veranlaßt, und welches sind die Beschlüsse dieser Versammlung?
3. Wozu gebraucht man Glocken? (Klassenaufsatz.)
4. Es wird Krieg.
5. Der Versöhnungsauftritt im dritten Aufzuge von Schillers „Jungfrau von Orleans“.
6. Johanna im vierten Auftritt des dritten Aufzuges. (Klassenaufsatz.)
7. Welche Freuden und welchen Nutzen bereitet das Wandern?
8. Der Rhein, der deutsche Strom.
9. Die Rettung Kolbergs (nach Heyses „Kolberg“).

c) Aufgaben der Reifeprüfung.

Sommer 1914.

Deutscher Aufsatz: *Das Tragische in Shakespeares „Coriolan“.*Mathematische Arbeit: a) Planimetrie: *Es soll ein Dreieck gezeichnet werden, von welchem das Verhältnis $a : b = m : n$, h_c und β gegeben ist.*b) Stereometrie: *Von einem geraden Kegelstumpf sind die Halbmesser der beiden Endkreise 5 cm und 2 cm und die Gesamtoberfläche 1000 qcm. Welchen Inhalt hat der Körper?*c) Trigonometrie: *Von einem Dreieck sind bekannt die Seite $a = 25$ cm, die Seite $b = 30$ cm und der Radius r des Umkreises $= 18$ cm. Man soll die dritte Seite und den Inhalt finden (die Winkel α und β sind spitz).*d) Algebra: *Ein Kapital von 8000 M steht zu 4% auf Zinseszins. Nach welcher Zeit wird es auf 10000 M angewachsen sein?*

Frühjahr 1915.

Deutscher Aufsatz: *Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen.*Mathematische Arbeit: a) Planimetrie: *Es soll ein Dreieck gezeichnet werden, in welchem der Unterschied der Seiten a und b gleich der Strecke d ist, die Höhe zur größeren derselben h_a und der Unterschied der den Seiten gegenüberliegenden Winkel α und β 30° beträgt.*b) Stereometrie: *Ein gleichschenkliges Trapez dreht sich um die große Parallelseite. Wie groß ist der Inhalt und die Oberfläche des entstehenden Körpers, wenn ein Winkel des Trapezes $d = 54^\circ 18'$ und das Verhältnis der beiden parallelen Seiten $5 : 3$, die Mittelparallele 288 cm ist?*c) Trigonometrie: *Im Dreieck ABC , in welchem die Seite $a = 30$, $b = 16$ und $c = 24$ ist, ist die Seite BC in drei gleiche Teile geteilt. Wie groß ist die Verbindungslinie des B zunächst gelegenen Teilpunktes mit der Ecke A ?*d) Algebra: *In einer geometrischen Reihe von 6 Gliedern beträgt die Summe des zweiten und vorletzten Gliedes 168, ihr Produkt 972. Wie heißt die Reihe?*

d) Teilnahme am wahlfreien Unterricht.

	O I	U I	O II	U II
Englisch	1*	2*	5*	—
Hebräisch	1	—	1	—
Zeichnen	4	10	8	2

* Dazu in O I 10, U I 8, O II 16 Schüler, die an dem dreistündigen englischen (statt französischen) Unterricht teilnahmen.

An den privaten englischen Sprechübungen unter Leitung des Engländers Mr. George beteiligten sich im Sommer 13 Zöglinge der oberen Klassen.

e) Turnen und andere körperliche Übungen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 122 und im Winter 102 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt		von einzel. Übungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	2	2	3	2
aus anderen Gründen	—	—	—	—
zusammen	2	2	3	2
also von der Gesamtzahl der Schüler	1,6%	1,9%	2,4%	1,9%

Meistens wurde im Freien geturnt, nur bei ungünstiger Witterung der Turnsaal benutzt. Die Klassen I bis O II, U II bis U III sowie IV bis VI bildeten je eine Turnabteilung. Bewegungsspiele und Turnmärsche, auf denen gelegentlich Entfernungsschätzen geübt wurde, fanden auch in den Turnstunden statt.

Die Übungen wurden von dem Berichtstatter, dem Zeichenlehrer Müller und den Inspektoren Hoffmann, Zimmermann, Schumacher und Treib geleitet.

Die Zöglinge turnten und exerzierten außerdem häufig kurze Zeit, machten Felddienstübungen oder spielten täglich auf dem Schloßhof, auf dem Fußballspielplatz und den Tennisplätzen. Auch wurden täglich Spaziergänge gemacht. Der Tennisverein zählte 16, der Fußballverein 19 Mitglieder.

Die Zöglinge der oberen vier Klassen wurden während der guten Jahreszeit in einzelnen Abteilungen auf dem in Johannislust angelegten Stande im Schießen unterrichtet. Die Übungen hielt meistens Rendant Weinert ab. Der Schießverein hatte 20 Mitglieder.

Im Sommer wurde im Schwimmbad, wo die des Schwimmens unkundigen Zöglinge Schwimmunterricht erhielten, gebadet. Es können 63 Schüler (= 51,6% von der Gesamtzahl) schwimmen, davon sind 40 (= 32,7%) Freischwimmer. An den vom Inspektor Hoffmann geleiteten Übungen zur Rettung von Ertrinkenden und Wiederbelebungsversuchen beteiligten sich 13 Schüler, die aus den oberen Klassen ausgewählt wurden. Im Winter wurden wöchentlich die Brausebäder benutzt.

Fechtunterricht erteilte Inspektor Hoffmann.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Berlin, den 10. April 1914. Am 18. April oder, sofern das Schuljahr erst später beginnt, an einem der ersten Tage des neuen Schuljahres sollen die denkwürdigen Ereignisse vor 50 Jahren in ihrer ruhmreichen Entwicklung unseres Vaterlandes der Jugend vor die Seele gestellt werden.

2. Coblenz, den 4. April 1914. . . . übersenden wir 3 Exemplare der Wiedergabe der im Besitze Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin befindlichen Originalniederschrift des Liedes „Schleswig-Holstein meerumschlungen“ zur Verteilung an Schüler.

3. Coblenz, den 9. April 1914. Im Auftrage des Herrn Ministers übersenden wir 2 Exemplare des Gedenkbuches „Düppel und Alsen, Schleswig-Holsteins Befreiung 1864“, und zwar 1 Exemplar für die Schülerbibliothek, das andere als Prämie für einen geeigneten Schüler.

4. Berlin, den 15. Mai 1914. Der Herr Minister übersendet ein Exemplar von „Vaterland“, Schauspiel von M. Böttcher, Berlin 1914.

5. Berlin, den 5. Juni 1914. Da vielfach Klage darüber geführt wird, daß die dauernde Aufbewahrung aller den Anstalten zugehenden Schulprogramme zuviel Raum gefordert und ihre Ordnung unverhältnismäßig viel Arbeit verursacht, wolle das Königl. Provinzialschulkollegium die Leiter der höheren Lehranstalten seines Aufsichtsbezirks ermächtigen, die Schulnachrichten fremder Anstalten, abgesehen von den wissenschaftlichen Beilagen, drei Jahre nach ihrem Erscheinen auszuscheiden und der Bibliothek der für die dortige Provinz in Betracht kommenden Universität zur Vervollständigung ihrer Sammlungen zu überweisen oder, falls diese auf die Übersendung der Programme verzichtet, letztere zu vernichten. Von den Schulnachrichten der eigenen Anstalt sind etwa zehn Exemplare in der Anstaltsbibliothek dauernd aufzubewahren.

6. Berlin, den 1. August 1914. Um den Schülern der Prima einer höheren Lehranstalt, welche infolge der angeordneten Mobilmachung der Armee in diese eintreten wollen oder müssen, die Möglichkeit zu gewähren, vorher noch die Reifeprüfung abzulegen, beauftrage ich das Königliche Provinzialschulkollegium, angesichts dieses die Direktoren der Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen anzuweisen, mit den Schülern, welche der Prima mindestens im dritten Halbjahr angehören und sich entweder über ihre Verpflichtung zum Eintritt in die Armee durch die betreffenden Militärpapiere ausweisen oder die Zustimmung ihrer Väter oder Vormünder zu ihrem freiwilligen Eintritt beibringen und für militärtauglich befunden worden sind, sogleich die Reifeprüfung abzuhalten. Die Prüfung ist für die Oberprimaner, welche der Prima bereits im vierten Halbjahr angehören, nur eine mündliche, für alle übrigen eine schriftliche und eine mündliche, die in möglichst kurzer Frist nach der schriftlichen abzuhalten ist. Den Prüflingen, welche die Prüfung bestanden haben, ist das Reifezeugnis sofort auszufertigen und auszuhändigen. Den Reifezeugnissen ist eine Abschrift dieses Erlasses beizuheften.

Ein Verzeichnis der auf Grund dieses Erlasses geprüften und mit dem Reifezeugnis entlassenen Primaner mit Angabe der Namen, des Lebensalters, des Standes der Väter sowie darüber, ob der Eintritt in das Heer freiwillig oder infolge einer Einberufung erfolgte, ist binnen zwei Monaten einzureichen.

Extraneer, welche sich zur Reifeprüfung melden und die vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt haben, sind unter den eingangs erwähnten Voraussetzungen einer höheren Lehranstalt zur schriftlichen und mündlichen Prüfung zu überweisen. Wenn sie früher die Prima oder Obersekunda besucht haben, sind sie nur dann zur Prüfung zuzulassen, wenn ihre Versetzung in die Prima Ostern 1913 erfolgt ist oder möglich gewesen wäre.

Der Teilnahme der Departementsräte des Königl. Provinzialschulkollegiums an den auf Grund dieser Verfügung vorzunehmenden Prüfungen bedarf es nicht.

7. Berlin, den 11. August 1914. . . . bestimme ich in Abänderung meines Erlasses vom 3. d. Mts., daß auch Schülern, die erst seit Ostern 1914 der Untersekunda einer neunklassigen höheren Lehranstalt angehören, unter den . . . bezeichneten Bedingungen (Vollendung des 17. Lebensjahres und Eintritt in den Heeresdienst) durch Beschluß des Lehrerkollegiums ein Zeugnis über die Reife für Obersekunda erteilt werden kann. Bei den sechsklassigen Anstalten können Schüler, die der obersten Klasse seit Ostern 1914 angehören, unter den gleichen Bedingungen einer Notprüfung unterzogen werden.

Den danach ausgestellten Zeugnissen wird die Bedeutung gültiger Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst hiermit zuerkannt.

8. Berlin, den 21. August 1914. . . . Die sämtlichen Gebäude sind, soweit sie nicht bereits der Militärverwaltung zur Verfügung gestellt sind, in erster Linie für die Zwecke der Militär- bzw. Marine-Verwaltung bereitzuhalten.

Gleichzeitig bestimmte das Königl. Provinzialschulkollegium, . . . Schulgebäude ohne weitere Anfrage bei ihm der Militärbehörde auf deren Verlangen zur Verfügung zu stellen.

9. Coblenz, den 7. Oktober 1914. Ferienordnung für 1915:

Schluß	des Unterrichts:	Beginn
Osterferien: Dienstag, den 30. März,		Freitag, den 16. April.
Pfingstferien: Freitag, den 21. Mai,		Dienstag, den 1. Juni.
Herbstferien: Dienstag, den 3. August,		Donnerstag, den 9. September.
Weihnachten: Donnerstag, den 23. Dezember,		Dienstag, den 11. Januar 1916.

Schluß des Schuljahres: Freitag, den 7. April 1916.

Der Schulschluß erfolgt mittags 12 Uhr. Eine frühere Stunde anzusetzen ist nur gestattet, wenn dringende Gründe vorliegen.

10. Berlin, den 15. Januar 1915. Der Herr Minister weist darauf hin, daß für die Aufnahme in den zweijährigen höheren Lehrgang der Königl. Gärtnerlehranstalt in Berlin-Dahlem neben vierjähriger gärtnerischer Praxis der Nachweis der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst oder einer gleichwertigen wissenschaftlichen Vorbildung gefordert wird. An der Königl. Lehranstalt für Obst- und Gartenbau in Proskau und an der für Wein-, Obst- und Gartenbau in

Geisenheim a. Rh. genügt zur Aufnahme in den ebenfalls zweijährigen höheren Lehrgang der Nachweis der Reife für Obertertia eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder Oberrealschule sowie die Reife für die entsprechenden Klassen einer anderen höheren Lehranstalt neben zweijähriger Praxis. Für die Zulassung zur staatlichen Fachprüfung für Garten-, Obst- und Weinbautechniker an den genannten Anstalten wird in allen Fällen der Besitz des Berechtigungsscheines für den einjährig-freiwilligen Dienst vorausgesetzt.

11. Coblenz, den 20. Januar 1915. . . . übersendet das Werk „Deutschland zur See“ von Graf Ernst zu Reventlow als Geschenk Seiner Majestät zu Allerhöchstseiner Geburtstage für einen besonders guten Schüler.

12. Berlin, den 23. Januar 1915. . . . schenkt ein Exemplar von de Lagarde und Berger, „Deutsche Kriegslieder“, Leipzig 1914.

13. Berlin, den 8. Februar 1915. Für die Schüler der Oberklassen, welche zum Ostertermin die Versetzung nach Oberprima, Unterprima, Obersekunda und Untersekunda erreichen, und welche nachweisen, daß sie von einem Truppenteil für den Heeresdienst angenommen worden sind, haben während der Dauer des Krieges die in meinen Erlassen vom 1., 11. und 31. August v. Jahres getroffenen Ausnahmebestimmungen mit der Maßgabe Geltung, daß die Notprüfungen und die Zuerkennung der Reife für eine höhere Klasse vom 1. Juni d. Js. ab stattfinden dürfen. Dem Heeresdienst gleich zu rechnen ist der Dienst in der freiwilligen Krankenpflege, wenn sich der Schüler für den Dienst im Etappendienst (nicht im Heimatgebiet) für die ganze Dauer des Krieges verpflichtet hat und für diesen Dienst angenommen ist (Erlaß vom 22. Sept. v. Js.). Ich bemerke ausdrücklich, daß zur Notreifepfung nur solche Schüler zugelassen sind, welche die Versetzung nach Oberprima erreicht haben. . . .

Junge Leute, welche früher eine der oberen Klassen der höheren Lehranstalten besucht haben, können unter den bezeichneten Voraussetzungen vom gleichen Zeitpunkt ab zur Notreifepfung zugelassen werden, wenn ihre Versetzung in die Prima spätestens Ostern 1914 erfolgt ist oder möglich gewesen wäre. . . . Die Zeugnisse über die Notreifepfungen und die vorzeitige Versetzung in eine nächsthöhere Klasse sind den jungen Leuten erst nach erfolgtem Eintritt in den Heeresdienst auszuhändigen.

14. Die vorgesetzten Behörden machten aufmerksam:

- a) Coblenz, den 28. März 1914. W. v. Bremen, Festschrift „Düppel und Alsen“. Berlin (Verlag Kameradschaft) 1914.
- b) Coblenz, den 10. April 1914. Müller, „Erste Hilfe bei Unfällen in Schulen usw.“ Leipzig (Teubner).
- c) Berlin, den 13. Juni 1914. G. Rolle, „Didaktik und Methodik des Schulgesangunterrichts“. München (O. Beck).
- d) Coblenz, den 25. Juli 1914. A. Braß, „Urgeschichte des Menschen“. Leipzig (Wallmann).

- e) Coblenz, den 9. September 1914. „Kriegsschriften“. Berlin (Kaiser-Wilhelm-Dank).
- f) Coblenz, den 13. Oktober 1914. Jugendzeitschrift „Rheinische Heimat“. (Jugendpflegebureau der Regierung Coblenz.)
- g) Coblenz, den 5. Februar 1915. A. Netz, „Deutsches Heeresschwimmen, Heeressport, Heer und Flotte im Dienste des Jungdeutschlandsbundes“. Duisburg.
- h) Coblenz, den 15. Februar 1915. A. Matthias, „Der Krieg und die Schule“. Leipzig (S. Hirzel).

III. Zur Anstaltsgeschichte.

1. Das neue Schuljahr begann am Mittwoch, den 22. April, morgens 8 Uhr mit Gottesdienst. Oberlehrer Derigs, der als Leiter des in Entwicklung begriffenen Lyzeums in Benrath (Bez. Düsseldorf) gewählt worden war, verließ die Anstalt. An seine Stelle trat der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Reiner von der Helm in Velbert (Rheinl.).* Der bisherige Probekandidat Dr. Schuffels wurde zur kommissarischen Beschäftigung weiterhin überwiesen und der bisherige Seminar-kandidat Joseph Büchel vom Königl. Gymnasium zu Essen (Ruhr) zur Ableistung seines Probejahres.

2. Behördlicher Anordnung gemäß gedachte der Unterzeichnete in der letzten Unterrichtsstunde des ersten Schultages der denkwürdigen Ereignisse vor fünfzig Jahren und machte aufmerksam auf die Bedeutung, die im besonderen die Tage von Düppel und Alsen für die Entwicklung unseres Vaterlandes hatten.

3. Seit dem 24. April 1889 waren 25 Jahre verflossen, daß Seine Exzellenz der Königl. Kammerherr und Schloßhauptmann Reichsgraf Franz von Spee (auf Schloß Heltorf, Bez. Düsseldorf) das Amt als Ritterhauptmann übernahm. Nachdem bereits in der auf dasselbe Datum fallenden diesjährigen Kuratoriumssitzung der Rittersrat Königl. Kammerherr und Landrat Graf Beißel von Gymnich die Bedeutung des Tages und die verdienstvolle Tätigkeit des Jubilars gewürdigt hatte, fand am 8. Juni die besondere Feier in Heltorf statt. Außer mehreren geladenen Gästen waren dort die Mitglieder der Genossenschaft, die Stiftsdamen

* Reiner von der Helm, geb. den 7. Juni 1884 zu Düsseldorf, bestand Ostern 1905 die Reifeprüfung zu Neuß, studierte Mathematik und Naturwissenschaft an den Universitäten zu Freiburg i. Br., München und Bonn, wurde hier zum Dr. phil. promoviert und bestand ebendort am 16. Juli 1910 die Prüfung für das höhere Lehramt. Das Seminarjahr leistete er Herbst 1910/11 am Realgymnasium zu Crefeld ab, das Probejahr 1911/12 am Königl. Gymnasium und Realschule zu Bonn und am Gymnasium zu Köln-Kalk, das Militärjahr 1912/13 beim Westfäl. Fußartillerie-Regiment Nr. 7 zu Köln, dem er seit 3. Februar 1915 als Reserveoffizier angehört. Während des Winterhalbjahrs 1913/14 war er wissenschaftlicher Hilfslehrer am Realgymnasium in Velbert.

und eine Abordnung der Ritterakademie versammelt. Bei der um 12 Uhr beginnenden Beglückwünschung feierte der Herr Oberpräsident, Exzellenz Freiherr von Rheinbaben, Seine Exzellenz als christlichen Edelmann und pflichtgetreuen Patrioten, dankte namens der Regierung und überreichte den Königl. Kronenorden I. Klasse. Für die Anstalt waren folgende Worte von besonderem Interesse: „Ich darf noch einen besonderen Dank zufügen für die liebevolle Fürsorge, die Sie als Ritterhauptmann, unterstützt von dem tatkräftigen, nie rastenden Interesse des Herrn Grafen Hoensbroech-Kellenberg, der Ritterakademie in Bedburg gewidmet haben. In langer, mühevoller Arbeit ist diese Anstalt, deren Förderung dem heimgegangenen Feldmarschall von Loë so besonders am Herzen lag, unter Ihrer Leitung nicht nur äußerlich wieder erbaut, sondern auch innerlich auf die Grundlagen gestellt worden, auf denen die Anstalt stehen soll, und ich kann nur hoffen, daß die Anstalt den ritterschaftlichen Kreisen zum reichen Segen gereichen und die jungen, ihr anvertrauten Leute erziehen wird in schlichter, duldsamer Christenliebe und zugleich in unbedingter Hingabe für Kaiser und Reich.“ Als ältestes Mitglied des Ritterrates und zugleich namens der Stiftsdamen gratulierte Seine Exzellenz Herr Graf und Marquis von und zu Hoensbroech-Haag und würdigte die Tätigkeit des Jubilars als „Führer und Förderer“ der Genossenschaft, als „Freund und Berater“ der Stiftsdamen. „Wenn wir heute zurückblicken auf die 78 jährige Geschichte der Entwicklung unserer Genossenschaft, so sind in dieser die 25 Jahre, die Eure Exzellenz derselben vorstehen, vielleicht die bedeutsamsten gewesen. Galt es doch, den Anschluß an eine neue Zeit zu finden und sich den berechtigten Anforderungen derselben anzupassen. Wie Sie diese Aufgabe in Bezug auf unsere Stiftung Bedburg gelöst haben, das hat soeben Seine Exzellenz der Herr Oberpräsident treffend gezeichnet. . . . Neben der Förderung und Reorganisation unserer Ritterakademie haben Eure Exzellenz auch mit weitem Blick und glücklicher Hand um die Wende des Jahrhunderts die Genossenschaft in das einheitliche deutsche Gefilde einer zivilrechtlichen Gesetzgebung hinübergeführt. Euer Exzellenz Bemühungen ist es allein zu danken, wenn unser Mitgliederbestand sich zu dieser Zeit gehoben hat, und damit die Trag- und Leistungsfähigkeit unserer Genossenschaft wesentlich gestärkt wurde . . .“ Redner überreichte als Andenken an den festlichen Tag ein von Prof. Claus-Meyer, Düsseldorf, angefertigtes Gemälde (eine Sitzung der Genossenschaft darstellend) und einen kunstvollen Ofenschirm (einen in Messing getriebenen Schild mit dem Stiftskreuz und den Wappen der Stiftsdamen). Der Berichtstatter hatte darauf die hohe Ehre, namens der Ritterakademie, die Seiner Exzellenz ins Herz geschrieben ist, unter dem Ausdrücke des tiefstgefühlten und gehorsamsten Dankes ein Album (mit Bildern der Anstalt und Umgebung, des Lehrkörpers, der Beamten, Diener, Zöglinge und Externen) zu überbringen. Msgr. Friedrich Graf Spee, Cöln übermittelte den telegraphischen Glückwunsch Seiner Eminenz des Herrn Kardinals und Erzbischofs von Hartmann und die durch Seine Heiligkeit Papst Pius X. erfolgte Verleihung des hohen Ordens vom

Goldenen Sporn. Sämtliche Redner bekundeten in vollster Übereinstimmung den Herzenswunsch aller, daß die göttliche Vorsehung Seine Exzellenz den Herrn Ritterhauptmann noch viele Jahre an der Spitze der Genossenschaft und ihrer Institutionen erhalten möge zum Wohle dieser sowie des gesamten rheinischen Adels.

In längerer Ausführung dankte hierauf der Jubilar tiefgerührt für die Ehrungen und brachte ein Hoch aus auf die Vertreter Gottes auf Erden, Seine Majestät den Kaiser und König und Seine Heiligkeit den Papst. In seiner Bescheidenheit glaubte er die gerühmten Verdienste für sich nicht annehmen zu können. „Ich habe mich nur pflichtmäßig bestrebt, das zu tun, was ich der Genossenschaft und meinem Könige gegenüber übernommen und durch feierlichen Eid versprochen hatte . . . Was wir erreicht haben, war nur möglich bei der stets opferwilligen und treuen Mitarbeit des Ritterrates und der Mitglieder, und was ich getan, wurde mir zur lieben Arbeit bei dem durch meinen seligen Vater mir vererbten Interesse für die Sache und mir erleichtert durch das ungeteilte Vertrauen und die Mitarbeit aller Mitglieder. Die mir heute von der Genossenschaft gewordenen Ehrungen nehme ich in diesem Sinne an, und weil ich darin ein Zeichen sehe, daß die Genossenschaft treu dem Wahlspruche ihres ersten Ritterhauptmanns, des Grafen von Mirbach, »Fideliter et constanter«, fest zusammenhalten will, solange es nach Gottes Willen die Verhältnisse gestatten, die Institutionen unserer Väter in deren Sinne aufrecht zu erhalten. Ich verspreche erneut, das Meinige dazu zu tun, und rechne dabei auf Ihre treue und wenn nötig opferwillige Hilfe.“ Seine Exzellenz ließ die Rede ausklingen in ein Hoch auf die Genossenschaft und ihre Institutionen, die Ritterakademie und das Fräuleinstift, und deren Angehörige. Mit einem Frühstück im Schloßsaale endete die Jubelfeier.

4. Zur Teilnahme an der elften Rheinischen Direktorenkonferenz am 9. und 10. Juni in Bonn war der Berichterstatter dort anwesend.

5. Am 14. Juni empfangen 3 Schüler die erste hl. Kommunion.

6. Als Vertreter der Herren Kultus- und Finanzminister sowie des Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz besichtigten am 27. Juni die Herren Geh. Oberregierungsrat Tilmann, Geh. Oberfinanzrat Schultz und Justiziar des Königl. Provinzialschulkollegiums Regierungsassessor Pellengahr mit dem aus diesem Anlaß ebenfalls anwesenden Herren Ritterhauptmann, Kommissar des Kuratoriums und Syndikus der Genossenschaft, die Ritterakademie und berieten innere Angelegenheiten der Anstalt.

7. Der Oberlehrer Dr. von der Helm wurde zu einer achtwöchigen militärischen Übung nach Cöln einberufen und vom 1. Juli bis zum Schluß des Sommerhalbjahres (4. August) durch den Probekandidaten Walter Föcher vom städt. Gymnasium und Realgymnasium in Cöln vertreten.

8. Infolge der Mobilmachung wurden behördlicher Anordnung gemäß die Schüler entlassen und für die Primaner, die drei Semester der Prima angehörten

und in das Heer eintreten mußten oder wollten, die Reifeprüfung abgehalten. Sie fand unter dem Vorsitz des Direktors vom 7. bis 10. August statt, und zwar mit dem Ergebnis, daß sämtliche 15 Prüflinge bestanden, davon 4 mit Befreiung von der mündlichen Prüfung. Die Entlassung erfolgte in unmittelbarem Anschluß an sie. Ein erst später zum Landsturm aufgerufener Unterprimaner wurde am 18. und 19. August, ein bereits ins Heer eingetretener Oberprimaner am 16. September geprüft, ebenfalls für reif erklärt und sogleich entlassen.

9. Außer den mit dem Reifezeugnis entlassenen 17 Primanern traten noch 9 Unterprimaner, 3 Obersekundaner und 5 Untersekundaner teils als Fahnenjunker teils als Kriegsfreiwillige in das Heer ein, so daß das Internat die Hälfte seines Bestandes hingab.

Aus dem Lehr- und Beamtenkörper der Anstalt wurden zur Fahne gerufen die Oberlehrer Lowartz und Dr. von der Helm, Zeichenlehrer Müller, Probekandidat Föcher und der militärische Inspektor Schumacher.

Das Isolierkrankenhaus der Ritterakademie wurde Vereinslazarett der Malteser-Genossenschaft, dessen Präsident, Seine Exzellenz Bailli Graf zu Hoensbroech-Haag, dem Direktor als Kommissar der Rheinisch-Westfäl. Malteser-Genossenschaft die Leitung und dem Anstaltsarzt, Sanitätsrat Dr. Baumeister, die ärztliche Behandlung übertrug. Die geschäftlichen Angelegenheiten erledigte Rendant Weinert, die Pflege der Verwundeten übernahmen ein Geistlicher und die Schwestern der Anstalt. Das Vereinslazarett wurde vom stellvertretenden Generalkommando des VIII. Armeekorps in Coblenz dem Reservelazarett Düren militärisch angegliedert. —

Oberlehrer Lowartz, Leutnant der Reserve Infanterie-Regiment 69, wird leider seit 8. September (Vitry-le-François) vermißt.

Den Heldentod für Kaiser und Vaterland starben:

1. Klemens Breuer (Blatzheim), Einjährig-Freiw.-Unteroffizier in einem Inf.-Reg.
2. Kuno Freiherr Geyr von Schweppenburg (Müddersheim), Lt. Res.-Inf.-Reg. 65.
3. Viktor Freiherr von Faily-Goltstein (Breil b. Geilenkirchen), Lt. Feldart.-Reg. 22.
4. Ferdinand Freiherr von Blanckart (Aldorf, Bz. Aachen), Lt. Garde-Gren.-Reg. 4.
5. Paul Erasmus (Aachen), Offizierstellvertreter Inf.-Reg. 25.
6. Hermann Graf Bocholtz-Asseburg (Hinnenburg, Kr. Höxter), Oberlt. Jägerbat. 7.
7. Klemens Freiherr von Loë (Wissen bei Weeze), Lt. Westf. Ulanen-Reg. 5.
8. Hans Heidrich (Zauchwitz, Kr. Leobschütz), Kriegsfreiw. Inf.-Reg. 228.
9. Karl Erasmus (Aachen), Lt. 1. Westf. Pionierbat. 7.
10. Karl Adolf Freusberg (Bonn), Unterarzt, Feldlazarett Nr. 6, VIII. A.-K.
11. Hermann Krebs (Freiburg i. Br.), Fahnenjunker Rhein. Jägerbat. 8.
12. Hugo Braschoß (Cöln), Lt. der Res. Inf.-Reg. 28.
13. Wilderich Freiherr von Dalwigk zu Lichtenfels (Haus Horst bei Ahaus), Lt. der Res. Garde-Schützenbataillon.
14. Philipp Graf Kageneck (Pfaffendorf), Lt. Inf.-Reg. 94.
15. Heinrich Esser (Grevenbroich), Einjähr.-Kriegsfreiw. Inf.-Reg. 29.

16. Rudolf Schulmeister (Düsseldorf), Kriegsfreiw. Garde-Gren.-Reg. 5 (Externer).

Das „Eiserne Kreuz“ erhielten, soweit hier bekannt geworden, die

Herren:

Ritterrat Klemens Freih. von Twickel-Stovern, Rittm. d. Res., Malteserdelegierter.
Pius Freiherr von Bongart-Paffendorf, Lt. d. Landw.-Kav., Ordonnanzoffizier beim
Stabe der 52. Res.-Division.

Dr. von der Helm, Oberlehrer d. Ritterakademie, Lt. d. Res. im Rhein. Fußart.-Reg. 7.
Msgr. Friedrich Graf Spee (Cöln), Feldgeistlicher.

Emmerich Freiherr Raitz von Frenzt-Garath, Oberst u. Kommand. Res.-Inf.-Reg. 203.

Internen:

Ludwig Lantz (Lohausen b. Düsseldorf), Oberlt. Ulanen-Reg. 7.

Wilderich Graf Spee (Ahrenthal), Lt. Leib-Garde-Husaren-Reg.

Richard Wirtz (Steele), Lt. Rhein. Pionierbat. 8 (I. Klasse).

Wladimir Graf Ansembourg (Neuburg), Lt. d. Res. Ulanen-Reg. 19.

Hans Graf Spee (Ahrenthal), Oberlt. Kürassier-Reg. 4.

Engelbert Graf Westerholt (Ahrenfels), desgl.

Franz Graf von und zu Hoensbroech (Haag), Rittmeister desgl.

Lothar Graf von und zu Hoensbroech (Kellenberg), Lt. d. Res. desgl.

Ferdinand Graf Wolff-Metternich (Gracht), desgl.

Albert v. Hartmann (Aachen), Lt. desgl., zugeteilt Husaren-Reg. 5.

Rudolf Freiherr von Geyr (Müddersheim), Lt. Dragoner-Reg. 4.

Theodor Freiherr von Geyr (Müddersheim), desgl. (I. Klasse).

Karl Cremer (Stolberg), Lt. Ulanen-Reg. 11.

S. D. Prinz Franz Joseph v. Hohenzollern (Sigmaringen), Lt. auf S. M. S. „Emden“.

Klemens Freiherr von Eerde (Neuwied), Hauptm. Feld-Art.-Reg. 59.

Friedrich Freiherr von Eerde (Neuwied), Lt. Feld-Art.-Reg. 62.

Fritz Graf Beißel (Frens), Oberlt. der Reserve.

Karl Graf Beißel (Frens), Lt. der Reserve Husaren-Reg. 7.

† Viktor Freiherr von Faily-Goltstein (Breil), Lt. Westfäl. Feld-Art.-Reg. 22.

Hans Pecher (Düsseldorf-Gerresheim), Lt. Inf.-Reg. 28.

Max Graf Ansembourg (Neuburg), Lt. Westfäl. Feld-Art.-Reg. 22.

Kornel Berk (Burg Glauel), Lt. der Reserve desgl.

Otto Graf Kerßenbrock (Schurgast), Lt. Leib-Kürassier-Reg. 1.

Otto Padberg (Düsseldorf), Lt. Badisches Gren.-Reg. 110.

Hermann Kloth (Aachen), Lt. Feld-Art.-Reg. 31.

Ferdinand Graf von und zu Hoensbroech (Haag), Lt. Husaren-Reg. 8.

Paul Graf von und zu Hoensbroech (Haag), Lt. der Reserve desgl.

† Karl Erasmus (Aachen), Lt. 1. Westfäl. Pionier-Bat. 7.

Egon von Papen (Lohe), Lt. der Reserve Westfäl. Kürassier-Reg. 4.

Erwein Freiherr von Geyr (Müddersheim), Lt. desgl.

Hans Freiherr von Geyr (Müddersheim), Oberlt. der Reserve Jäger-Bat. 11.

Friedrich Karl Freiherr von Geyr (Müddersheim), Hauptm. d. Res. Feld-Art.-Reg. 8.

- Max Freiherr von Geyr (Müddersheim), Oberlt. d. Res. 1. Garde-Feld-Art.-Reg.
 Egon Freiherr von Geyr (Müddersheim), Lt. der Reserve 1. Garde-Feld-Art.-Reg.
 Otto Braunstein (Düsseldorf), Lt. Inf.-Reg. 82.
 Otto Staudt (Düsseldorf), Lt. der Reserve Ulanen-Reg. 5 (I. Klasse).
 Hans Al. Schlösser (Cöln-Ehrenfeld), Lt. der Reserve Husaren-Reg. 14.
 Peter Schlösser (Cöln-Ehrenfeld), Vizewachtmeister Jäger-Reg. 8.
 † Hugo Braschoß (Cöln), Lt. der Reserve Inf.-Reg. 28.
 Joseph Graf Spee (Maubach), Oberlt. der Reserve 16. Res.-Jäger-Bat.
 August Graf Spee (Ahrenthal), Oberlt. Garde-Reserve-Ulanen-Reg.
 Vinzenz Graf Brühl (Pforthen), Lt. der Reserve 1. Garde-Ulanen-Reg.
 Julius Graf Schaesberg, Lt. Ulanen-Reg. 19.
 † Wilderich Freih. von Dalwigk zu Lichtenfels (Horst), Lt. d. R. Garde-Schützen-Bat.
 August Graf Brühl (Pforthen), Oberlt. Ulanen-Reg. 5.
 Friedr. Freiherr v. Vittinghoff-Schell (Kalbeck), Rittm. d. R. beim Stabe der 13. Divis.
 Felix Graf Droste von Nesselrode (Herten), Oberlt. und Adjutant beim I. Bat.
 Reserve-Inf.-Reg. 220.
 † Klemens Freiherr von Loë (Wissen), Lt. Westfäl. Ulanen-Reg. 5.
 Benedikt Graf Prashma (Falkenberg), Lt. Dragoner-Reg. 8.
 Degenhardt Graf Loë (Wissen), Lt. der Reserve Westfäl. Kürassier-Reg. 4.
 Adrian Freiherr von Nagel (Schellenstein), Lt. Husaren-Reg. 8.
 Max Freiherr v. Vittinghoff-Schell (Dachstuhl), Lt. d. Res. Westf. Kürass.-Reg. 4.
 Ignaz Graf Westerholt (Ahrenfels), Fähnrich desgl.
 Rolf von Humann (Oldenburg), Lt. Husaren-Reg. 8.
 Ferdinand Graf Westerholt (Ahrenfels), Lt. Husaren-Reg. 7.
 Wilhelm Graf Westerholt (Ahrenfels), desgl.
 Fritz Graf Westerholt (Ahrenfels), Rittmeister Westfäl. Kürassier-Reg. 4.
 Wilderich Freiherr von Weichs (Bladenhorst), Lt. Husaren-Reg. 8.
 Konrad Freiherr von Weichs (Bladenhorst), Lt. der Res. Westfäl. Kürass.-Reg. 4.
 Eduard Freiherr von Berchem-Königsfeld (Würzburg), Lt. der Res. desgl.
 Konstantin Freiherr von Berchem-Königsfeld (Würzb.), Lt. Garde-Ulanen-Reg. 3.
 August Freiherr von Schorlemer-Lieser, Lt. der Res. Kürassier-Reg. 2.

Die Externen:

- Otto-Eduard v. d. Mark (Bergheim), Fähnrich 1. Rhein. Pionier-Bat. 8.
 Dr. Karl Nolden (Buir), Unterarzt Inf.-Reg. 68.
 Dr. Fritz Fraune (Bergheim), Stabsarzt der Reserve.
 Dr. Christian Coenen (Buchholtz), Assistenzarzt Fuß-Art.-Reg. 9.
 Dr. Heinrich Kemmerling (Rommerskirchen), desgl.

10. Zur Ableistung seines Probejahres und gleichzeitigen Vertretung eines eingezogenen Oberlehrers wurde zu Herbst der bisherige Seminarkandidat Matthias Körner vom Königl. Aposteln-Gymnasium zu Cöln überwiesen. Der anstellungsfähige Kandidat Dr. Schuffels übernahm eine Stelle an der höheren Lehranstalt in Tuchel (Westpr.).

11. Das Seelenamt für die verstorbenen Vorgesetzten und Schüler, insbesondere diesmal für diejenigen, welche im gegenwärtigen Kriege den Heldentod für das Vaterland starben, fand am 2. November statt, das Gedächtnisamt für den Stifter und dessen erlauchte Gemahlin am 22. Dezember und in jedem Monat ein Seelenamt für die in diesem Kriege gefallenen Angehörige der Anstalt.

12. Am 2. November 1914 starb infolge Blutvergiftung in Brühl (Bez. Cöln) der Oberlehrer am dortigen Gymnasium Paul Reiners, der von Ostern 1904 ab als Probekandidat, dann von Ostern 1905 bis Herbst 1906 als Oberlehrer seine Kräfte der Ritterakademie gewidmet hatte. Er ruhe in Frieden!

13. In den Weihnachtsferien, am 26. Dezember, verschied nach kurzer, schwerer Krankheit zu Cöln, wo er, dem Rufe des Königs folgend, dem Vaterland als Rittmeister bei der Kommandantur diente, das Mitglied des Ausschusses der Genossenschaft des Rheinischen ritterbürtigen Adels Herr Ritterrat Klemens Reichsgraf von und zu Hoensbroech-Kellenberg, Königlicher Kammerherr und Ritter hoher Orden. Der Herr Ritterhauptmann Exzellenz Graf von Spee-Heltorf widmete namens der Genossenschaft und deren Ritterakademie dem Verewigten folgenden, allen aus dem Herzen gesprochenen Nachruf: „Die Genossenschaft betrauert in dem Dahingeschiedenen eines ihrer besten Mitglieder. Seine besondere Liebe und Sorge wandte er der Ritterakademie Bedburg zu, deren Geschäfte er seit 15 Jahren als Kommissar des Kuratoriums führte. Die Genossenschaft und die Ritterakademie schulden ihm dauernden Dank für die treffliche und erfolgreiche Verwaltung dieses schwierigen Amtes und für die rastlose treue Tätigkeit zur Förderung ihrer Interessen. Seine hohe Auffassung der Standespflichten, sein edler und gerechter Sinn und sein liebenswürdiges, stets hilfsbereites Wesen erwarben ihm das Vertrauen und die Zuneigung nicht nur seiner Standesgenossen, sondern auch der Lehrer und Zöglinge der Anstalt, wie überhaupt aller, mit denen er in Berührung kam. Wir alle werden ihm stets ein treues, dankbares Andenken bewahren. Möge der allgütige Gott ihm in der Ewigkeit all das Gute vergelten, das er hier auf Erden gewirkt hat!“ Nach einer Trauerfeier in Cöln am 28. morgens 11 Uhr erfolgte die Überführung nach Kellenberg, wo am folgenden Tage, morgens 10 Uhr die Beisetzung unter Teilnahme einer Abordnung der Ritterakademie stattfand. Das Seelenamt seitens der Anstalt war am 19. Januar 1915. Er ruhe in Frieden!

14. Die von der kirchlichen Behörde angeordnete Buß- und Sühnefeier wurde vom 14. bis 17. Januar in der Schloßkapelle gehalten und nahm unter allgemeiner Beteiligung den schönsten Verlauf.

15. Das Geburtstagsfest Seiner Majestät beging die Ritterakademie in diesem Jahre auf Allerhöchsten Wunsch mit Gottesdienst und einer Schulfeier. Oberlehrer Prof. Dr. Barth hielt die Festrede.

16. Am 12. Februar fand unter dem Vorsitz des zum Königl. Kommissar ernannten Direktors die mündliche Reifeprüfung statt. Es unterzog sich ihr ein Oberprimaner, der im August 1914 wegen Militäruntauglichkeit die Notreifeprüfung

nicht ablegen konnte. Während des Winterhalbjahres war er bis auf einige besondere Unterrichtsstunden mit der Unterprima vereinigt (vergl. Seite 5).

17. Der Probekandidat Joseph Büchel wurde zur Vertretung eines zum Heeresdienst einberufenen Oberlehrers dem Kaiser-Karl-Gymnasium zu Aachen vom 20. Februar ab überwiesen, der Probekandidat Matthias Körner am 8. März als Kriegsfreiwilliger in das Feldart.-Reg. 59 eingestellt und der Hilfslehrer Ludwig Wegener am 10. März zur Fahne einberufen.

Übersicht der Abiturienten.

Notreifeprüfung Sommer 1914.

Lfde. Nr.	Namen	Geburts-		Bekenntnis	Des Vaters		Jahre		Gewählter Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Ritterakademie	in Prima	
Oberprima									
1	Gottfried Büscher	Münster	29. 4. 1894	kath.	Landgerichts-Präs.	Essen a. d. R	2 ³ / ₄	2	Heeresdienst
2	Joseph Cremer	Wevelinghoven, Kr. Grevenbroich	28. 12. 1894	"	† Rentner	Wevelinghoven	2 ¹ / ₂	2	"
3	Peter Esser	Elsdorf, Kr. Bergheim	8. 12. 1894	"	Kaufmann	Giesendorf b. Elsdorf	4 ¹ / ₂	2	"
4	Hans Heidrich	Zauchwitz, Kr. Leobschütz	1. 2. 1894	"	Gutsbesitzer	Zauchwitz	1 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	"
5	Arnold Heuschen	Frauweiler bei Bedburg	16. 8. 1895	"	Hauptlehrer	Bedburg	9 ¹ / ₂	2	"
6	Walter Meridies	Breslau	13. 2. 1896	"	Bankprokurist	Breslau	3	2	"
7	Ulrich Freiherr von Mylius	Kirchberg, Kr. Jülich	8. 10. 1896	"	Rittergutsbesitzer	Linzenich, Kr. Jülich	3 ³ / ₄	2	"
8	Heribert Otter	Caster, Kr. Bergheim	31. 7. 1896	"	Küster u. Organist	Caster	8 ¹ / ₂	2	Landsturm-pflichtig
9	Emmerich Freiherr Raitz von Frenzt	Coblenz	10. 8. 1894	"	Freiherr	Niederlahnstein	1 ¹ / ₂	2	Heeresdienst
10	Joseph Schaefer	Paffendorf, Kr. Bergheim	25. 4. 1895	"	Volksschullehrer	Paffendorf	8 ¹ / ₂	2	"
11	Franz Schatz	M. Gladbach	15. 9. 1893	"	Hochschulprofessor	Aachen	1 ¹ / ₂	2	Landsturmpfl.
12	Eugen Vaneker	Emmerich	16. 12. 1893	"	Fabrikant	Emmerich	3	2	Heeresdienst
13	Wilhelm Vierkotten	Cöln	28. 10. 1895	"	Bausekretär	Cöln	3 ¹ / ₂	2	"
14	Hermann Wirtz	Stolberg, Rhld.	20. 10. 1896	"	Fabrikant	Stolberg	3	2	"
Unterprima									
15	Heinrich Brüggmann	M. Gladbach	22. 10. 1896	"	Kgl. Landrat	Saarburg Bez. Trier	1/2	1 ¹ / ₂	"
16	Peter Sels	Neuß	2. 1. 1895	"	Kaufmann	Neuß	1 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Landsturmpfl.
17	Franz Graf von Spee	Ahrenthal, Kr. Ahrweiler	9. 10. 1895	"	Rittergutsbesitzer	Ahrenthal	8 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	"
Ostern 1915.									
1	Franz Stang	Stolberg, Rhld.	17. 2. 1896	kath.	Hüttendirektor	Stolberg	3 ² / ₃	3	Höhere Eisenbahn-technik

Verzeichnis der Lehrbücher.

Fach	Lehrbuch	Klasse
Religion	Diözesankatechismus	VI—OIII
	Rauschen, Lehrbuch der katholischen Religion	UII—I
Deutsch	Buschmann, Deutsches Lesebuch	VI—I
	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre	VI—III
Lateinisch	Ellendt-Seyffert, Grammatik	VI—I
	Ostermann, Übungsbuch	VI—OI
Griechisch	Kaegi, Kurzgefaßte Schulgrammatik	UIII—I
	Wesener, Elementarbuch	UIII—OIII
Franzö- sisch	Dubislaw und Boek, Methodischer Lehrgang der französischen Sprache, Elementarbuch, Ausgabe A	IV—OIII
	Dubislaw und Boek, Schulgrammatik und französisches Übungsbuch, Ausgabe A	UII—OI
Englisch	Dubislaw und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache für höhere Lehranstalten	OII
Hebräisch	Vosen, Hebräische Grammatik (herausgegeben von Kaulen)	OII—OI
Geschichte	Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte	IV
	Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte	UIII—UII
	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen	OII—I
Erdkunde	Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen (Buchausgabe)	V—UII
	E. Debes, Schulatlas	VI—I
Rechnen und Mathematik	H. Müller und F. Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen (Ausgabe A)	VI—IV
	E. Bardeys Aufgabensammlung	UIII—I
	(Koppe-) Diekmann, Algebra, I. Teil	IV—OIII
	(Koppe-) Diekmann, Geometrie, I. Teil	IV—I
	(Koppe-) Diekmann, Geometrie, II. Teil	OII—I
	(Koppe-) Diekmann, Geometrie, III. Teil	I
P. Treutlein, Vierstellige logarithmische Tafeln	UII—I	
Natur- wissen- schaft	Samuel Schillings kl. Schul-Naturgeschichte, Neubearbeitung von Schmeil-Norrenberg, Tier- und Pflanzenkunde	VI
	Schmeil-Norrenberg, Tier- und Pflanzenkunde	V—OIII
	H. Sumpfs Schulphysik	OIII—I
Singen	Chorliedersammlung von B. Müller	} VI—I
	Liederbuch für untere Klassen von B. Müller	

IV. Zahlenmäßige Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt										B. Vorschule			
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	15	19	14	18	16	10	12	8	10	122	—	—	—	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	1	7	13	15	17	12	12	9	11	97	—	—	—	—
3. Am 1. Februar 1915	1	7	13	17	17	13	13	10	11	102	—	—	—	—
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	19,6	17,5	17	16,3	14,8	14,4	12,6	12,4	10,9		—	—	—	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion								Staatsangehörigkeit				Heimat				
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt		B. Vorschule		A. Hauptanstalt		A. Vorschule		
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nichtpreußisch. Reichsangeh.	Ausländer	Preußen	nichtpreußisch. Reichsangeh.	Ausländer	aus dem Schulort*	v. außerhalb**	aus dem Schulort
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	5	117	—	—	—	—	—	121	1	—	—	—	—	45	77	—	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	4	93	—	—	—	—	—	96	—	1	—	—	—	43	54	—	—
3. Am 1. Februar 1915	4	98	—	—	—	—	—	101	—	1	—	—	—	43	59	—	—

Anmerkung: Von den Schülern waren

	Zöglinge	Nichtzöglinge
zu 1	58	64
zu 2	34	63
zu 3	38	64

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten Ostern 1914 10 Schüler, von denen 4 die Anstalt zu anderweitiger Bestimmung verließen, Herbst 4, die alle abgingen.

* Aus der Bürgermeisterei Bedburg.

** 4 Auswärtige wohnten in voller Pension im Schulort.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbücherei.

(Verwaltet von Oberlehrer Professor Reitz.)

Geschenkt wurden: 1. Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium: „Jugendpflege“. Berlin 1914. — 2. Vom Herrn Minister: a) „Vaterland“, Schauspiel von M. Böttcher. b) Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. Leipzig 1914. c) de Lagarde-Berger, „Deutsche Kriegslieder“. Leipzig 1914.

B. Schülerbücherei.

(Verwaltet von Oberlehrer Lennerz.)

Geschenkt wurden: 1. Vom Herrn Minister: Gedenkbuch „Düppel und Alsen, Schleswig-Holsteins Befreiung 1864“. — 2. Von dem Untersekundaner Albrecht Prinz von Hohenzollern: Das Volk in Waffen. 1. Bd. Das Heer. Gelber Verlag Mundt und Blumtritt in Dachau. — 3. Von dem Untersekundaner Karl Widenmann: a) Deutsches Knabenbuch Nr. 24. Stuttgart. Thienemann. b) S. Wörishöffer, Kreuz und quer durch Indien. Bielefeld 1912. Velhagen und Klasing. c) Luise Koppen, Das Haus der Kobolde. Stuttgart. Levy und Müller. d) Karl Tanera, Vom Nordkap zur Sahara. Stuttgart. Union. e) Franz Treller, Unter dem Römerhelm. Stuttgart. Union.

Für alle der Anstalt zugewiesenen Geschenke wird hier noch einmal geziemender Dank ausgesprochen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Sechs Schüler wurden von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Am Dienstag, den 30. März wird das Schuljahr geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Freitag, den 16. April um 8 Uhr vormittags.

Die Aufnahmeprüfung findet am 15. April um 8 Uhr vormittags statt.

Bei der Anmeldung sind einzureichen: 1. ein Geburts- und ein Taufschein, 2. ein Impfschein oder bei Knaben von 12 Jahren und darüber ein Wiederimpfungsschein, 3. eine ärztliche Gesundheitsbescheinigung, 4. ein Zeugnis über die sittliche Führung, 5. ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder ein Zeugnis über den bisher genossenen besonderen Unterricht.

Für den Eintritt in die unterste Klasse werden folgende Kenntnisse verlangt: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler gegen die Regeln der Rechtschreibung niederzuschreiben, Sicherheit im Rechnen mit ganzen Zahlen nach den vier Grundrechnungsarten sowie Bekanntschaft mit den Grundlehren des Katechismus und den Haupttatsachen der Biblischen Geschichte.

Bedburg, 30. März 1915.

Der Direktor: Dr. Gorges.

Verzeichnis der Schüler

mit Angabe des Geburtsortes.

(* = hat im Laufe des Schuljahres die Anstalt verlassen.)

Oberprima.

1. *Gottfried Büscher, Münster i. W.
2. *Joseph Cremer, Wevelinghoven (Kr. Grevenbroich).
3. *Peter Esser, Elsdorf (Kr. Bergheim).
4. *Hans Heidrich, Zauchwitz (Kr. Leobschütz).
5. *Arnold Heuschen, Bedburg-Frauweiler.
6. *Walter Meridies, Breslau.
7. *Ulrich Freiherr von Mylius, Kirchberg (Kr. Jülich).
8. *Heribert Otter, Caster (Kr. Bergheim).
9. *Emmerich Freiherr Raitz von Frenztz, Coblenz.
10. *Joseph Schaefer, Paffendorf (Kr. Bergheim).
11. *Franz Schatz, M.Gladbach.
12. Franz Stang, Stolberg (Landkr. Aachen).
13. *Eugen Vaneker, Emmerich.
14. *Wilhelm Vierkotten, Cöln.
15. *Hermann Wirtz, Stolberg (Landkr. Aachen).

Unterprima.

1. *Hermann Freiherr von Bongart, Paffendorf (Kr. Bergheim).
2. Hermann Edler von Braunmühl, St. Johann.
3. *Heinrich Brüggmann, M.Gladbach.
4. *Georg Capellmann, Aachen.
20. 5. *Heinrich Esser, Grevenbroich.
6. *Theod. Freiherr Heereman von Zuydtwyck, Schloß Surenburg (Kr. Tecklenburg).
7. *Ernst-Heinrich Heimann, Breslau.
8. Reinhard Graf von und zu Hoensbroech, Schloß Kellenberg (Kr. Jülich).
9. *Hermann Krebs, Freiburg im Breisgau.
10. Wilhelm Kürten, Bergheim.
11. *Felix Müller, Schazhof (Kr. Saarburg).
12. Heinrich Otter, Caster (Kr. Bergheim).
13. Alfred Paulus, Aachen.
14. Karl Robens, Königshoven (Kr. Bergheim).
30. 15. *Kurt Schlutius, Cues (Kr. Bernkastel).
16. *Peter Sels, Neuß.
17. *Franz Graf von Spee, Ahrenthal (Kr. Ahrweiler).
18. Hermann Freiherr von Twickel, Stovern (Kr. Lingen).
19. *Alfred Wirtz, Stolberg (Landkr. Aachen).

Obersekunda.

1. *Karl Brüggmann, M.Gladbach.
2. Hugo Friderici, M.Gladbach.
3. Friedrich Heimann, Breslau.
4. Wilhelm Huverstuhl, Büsdorf (Kr. Bergheim).
5. Edmund Kaiser, Düren.
- 40 6. Heinrich Meridies, Oppeln in Schlesien.
7. Dietrich Freiherr von Mylius, Kirchberg (Kr. Jülich).
8. Franz-Ludwig Freiherr Ostman von der Leye, Leye (Bez. Osnabrück).
9. *Albert von Pelsler-Berensberg, Wien.
10. Alfred von Reumont, Erkelenz.
11. Gottfried Ruland, Bedburg.
12. *Herbert Schäfer, Düsseldorf.
13. *Johannes Schoen, Leimerwitz (Kr. Leobschütz).
14. Richard Schroeder, Cöln.
15. Peter Simons, Essen.
- 50 16. Karl Wirtz, Stolberg (Landkr. Aachen).
17. Theodor Wolter, Niederaußem (Kr. Bergheim).

Untersekunda.

1. Reiner Brecher, Buir (Kr. Bergheim).
2. *Anton Breuer, Kirchtroisdorf (Kr. Bergheim).
3. Wilhelm Brings, Niederembt (Kr. Bergheim).
4. Karl von Canstein, Dortmund.
5. Werner von Canstein, Dortmund.
6. *Franz Freiherr von Dalwigk zu Lichtenfels, Haus Horst (Kr. Ahaus i.W.).
7. Felix Dinslage, Bergheim a.d. Erft.
8. *Wilhelm Forst, Niedercasbach (Kr. Neuwied).
- 60 9. Friedrich-Leopold Freiherr von Fürstenberg, Schloß Borbeck (Landkr. Essen).
10. Gottfried Gatzen, Bedburg.
11. Karl Hergenbahn, Cöln.
12. Albrecht Prinz von Hohenzollern, Potsdam.
13. *Heinrich Hortmann, Huisberden (Kr. Cleve).
14. *Joseph Middeldorf, Aachen.
15. Anton Prinz von Radziwill, Paris.
16. Heinrich Schaaf, Hermühlheim (Landkr. Cöln).
17. Paul Schiffer, Bedburg.
18. Kurt Schiffers, Aachen.
- 70 19. *Adolf Schroeder, Waldbröl.
20. Hermann Schroeder, Cöln.
21. Heinrich Stevens, Cörrenzig (Kr. Erkelenz).
22. Karl Widenmann, Cöln-Deutz.
23. Hermann Wurm, Osnabrück.

Obertertia.

1. Bernhard Abels, Kalscheuren (Landkr. Cöln).
2. Joseph Baltzer, Andernach.
3. *Friedrich Banzhaf, Cöln.
4. Theodor Freiherr von Blanckart, Haus Effeld (Kr. Heinsberg).
5. Wilhelm Boecker, Caster (Kr. Bergheim).
- 80 6. Wilhelm Bremer, Harff (Kr. Bergheim).
7. Wilhelm Brocke, Herne.
8. Andreas Caumanns, Pütz (Kr. Bergheim).
9. Johannes Frischen, Vohwinkel (Kr. Mettmann).
10. Joseph Grüter, Minden i. W.
11. Wilhelm Heidemann, Bedburg.
12. Wilhelm Koberstein, Bedburg.
13. Engelbert Nesselrath, Elsdorf (Kr. Bergheim).
14. Wilhelm Rünz, Caster (Kr. Bergheim).
15. Erich Schiffers, Aachen.
- 90 16. Bernhard Sommer, Cöln-Ehrenfeld.
17. Wilhelm Töller, Bedburg.
18. Albert Tolls, Bedburg.

Untertertia.

1. *Leopold Graf von Ansembourg, Schloß Neubourg (Holland).
2. Joseph Freiherr von Blanckart, Alsdorf (Kr. Aachen).
3. Karl-Heinz Heimann, Breslau.
4. Kurt Heisterkamp, Bedburg.
5. Alfred Holtkott, Bedburg.
6. Richard Holtkott, Bedburg.
7. Joseph Huverstuhl, Büsdorf (Kr. Bergheim).
- 100 8. Joseph Jansen, Kirchherten (Kr. Bergheim).
9. Hubert Koberstein, Bedburg.
10. Maximilian Freiherr von Loë, Terporten (Kr. Cleve).
11. Christian Müsch, Bedburg-Frauweiler.
12. Georg Raps, Stolberg (Landkr. Aachen).
13. Anton Graf von Spee, Ahrenthal (Kr. Ahrweiler).
14. Paul Tschiersch, Mülheim a. Rhein.

Quarta.

1. Friedrich Freiherr von Bourscheidt, Wittlich.
2. Aloys Frischen, Bedburg.
3. Max Freiherr von Fürstenberg, Borbeck.
- 110 4. *Eugen Gabriel, Wiesbaden.
5. Fritz Güttler, Reichenstein i. Schles.

6. Aloys Hoffmann, Bedburg.
7. Heinrich Müsch, Bedburg-Frauweiler.
8. Kurt Peters, Düsseldorf.
9. Friedrich Raps, Stolberg (Landkr. Aachen).
10. Hans Schumacher, Coblenz.
11. Paul Schumacher, Coblenz.
12. Hans Wolff, Bedburg.
13. Hans Wolter, Bedburg.
- 120** 14. Edmund Zurnieden, Letmathe (Kr. Iserlohn).

Quinta.

1. Heinrich Bremer, Harff (Kr. Bergheim).
2. Franz Conrads, Bedburg.
3. Hugo Flesch, Morbach (Kr. Bernkastel).
4. Joseph Frischen, Bedburg.
5. Eugen Graf von und zu Hoensbroech, Schloß Kellenberg (Kr. Jülich).
6. Wilhelm Ilbertz, Kirchherten (Kr. Bergheim).
7. Johann Kaltenberg, Garsdorf (Kr. Bergheim).
8. Friedrich Lothmann, Bedburg-Rath.
9. Gottfried Otter, Caster (Kr. Bergheim).
- 130** 10. Joseph Schreiner, Weidenau (Kr. Siegen).

Sexta.

1. Adolf Austerhoff, Caster (Kr. Bergheim).
2. Joseph Austerhoff, Caster (Kr. Bergheim).
3. Ernst Binger, Capellen (Kr. Mors).
4. Franz Freiherr von Bourscheidt, Wittlich.
5. Ferdinand Freiherr von Fürstenberg, Schloß Hugenpoet (Landkr. Düsseldorf).
6. Herbert von der Heyden, Becke (Kr. Gummersbach).
7. Robert Hoffmann, Bedburg.
8. Josef Neunzig, Bedburg.
9. *Hans Nolden, Dortmund.
- 140** 10. Wilhelm Schumacher, Bedburg.
11. Andreas Wolter, Redingen (Bez. Lothringen).
12. Joseph Wolter, Morbach (Kr. Bernkastel).

6. Aloys Hoffmann, Bedburg.
7. Heinrich Müsch, Bedburg-Frauenberg.
8. Kurt Peters, Düsseldorf.
9. Friedrich Raps, Stolberg (Landkreis Aachen).
10. Hans Schumacher, Coblenz.
11. Paul Schumacher, Coblenz.
12. Hans Wolff, Bedburg.
13. Hans Wolter, Bedburg.
- 120** 14. Edmund Zurnieden, Letmathe

1. Heinrich Bremer, Harff (Kr. Bonn).
2. Franz Conrads, Bedburg.
3. Hugo Flesch, Morbach (Kr. Bonn).
4. Joseph Frischen, Bedburg.
5. Eugen Graf von und zu Hohenhausen, Jülich).
6. Wilhelm Ilbertz, Kirchherten (Kr. Bonn).
7. Johann Kaltenberg, Garsdorf (Kr. Bonn).
8. Friedrich Lothmann, Bedburg.
9. Gottfried Otter, Caster (Kr. Bonn).
- 130** 10. Joseph Schreiner, Weidenau

1. Adolf Austerhoff, Caster (Kr. Bonn).
2. Joseph Austerhoff, Caster (Kr. Bonn).
3. Ernst Binger, Capellen (Kr. Moers).
4. Franz Freiherr von Bourscheid, Bedburg.
5. Ferdinand Freiherr von Fürst, Bedburg.
6. Herbert von der Heyden, Bedburg.
7. Robert Hoffmann, Bedburg.
8. Josef Neunzig, Bedburg.
9. *Hans Nolden, Dortmund.
- 140** 10. Wilhelm Schumacher, Bedburg.
11. Andreas Wolter, Redingen (Kr. Bonn).
12. Joseph Wolter, Morbach (Kr. Bonn).

